

## Die regelbasierte Weltordnung - und ihre Feinde

### 1. Zwei Störenfrieden gegenüber der westlichen Welt und ihrer "regelbasierten Weltordnung"

Die "wunderbare regelbasierte Weltordnung" (R.Dillmann, 9.6.2022)<sup>[1]</sup> sieht sich seit längerem verschiedenen, ärgerlichen, in ihrer Sicht unzumutbaren und nicht weiter hinnehmbaren Herausforderungen ausgesetzt. Für die regelbasierte Weltordnung westlicher Mächte und ihre sachkundigen Veranstalter, Betreuer und Verteidiger ist das kein Grund, den Kopf hängen zu lassen, vielmehr willkommenen Anlass zu neuen Großtaten in Sachen Geo- und Weltpolitik. Weniger werden die Herausforderungen dadurch nicht. Und gemüthlicher wird die Welt noch weniger. Grund genug, den Antworten der Macher und der Widersacher der regelbasierten Weltordnung ein wenig nachzugehen und sie einmal explizit zu Wort kommen zu lassen. Die eine oder andere historische Erinnerung empfiehlt sich hin und wieder durchaus, blickt die regelbasierte Weltordnung inzwischen immerhin auf eine seit 1945 währende "Erfolgs"-Geschichte zurück. Die, wie es heute heißt, "Autokratien" Iran und Nordkorea spielen neben Russland nicht von ungefähr von Anbeginn an bis auf heute eine prominente Rolle inmitten der regelbasierten Weltordnung; und mit Aufkommen der VR-China scheint für diese Weltordnung ernsthaft Einiges auf dem Spiel zu stehen.

#### 1.1 Störenfried Iran

Mit dem unerlaubten Staatsumsturz/"Regime Change" 1979 durch Ayatollah Chomeini und der Umpolung der persischen Staatsräson von einem mit den USA befreundeten Verbündeten und brutalen Folterstaat unter Schah Reza Pahlavi zu einem antiamerikanisch-antiwestlichen schiitischen Gottes-Staat, hat sich der Iran von heute auf morgen die dezidierte Feindschaft der USA bzw. des Westens zugezogen. Radikalisiert haben die USA diese Feindschaft umso erklärter, als der Iran speziell in Konkurrenz und Gegensatz zu den westlichen "Partnern" Saudi-Arabien und Israel Regionalmacht-Ambitionen praktisch geltend macht. Diese Ambitionen setzt der Iran mit Diplomatie und mit Proxy-Gruppen um: Hamas, Hizbollah, Houthis, Al-Qud-Brigaden, letztere lange Zeit unter Quasem Soleimani's Führung bis zur Erledigung dieses "Hurensohns" (D.Trump) durch eine US-Drohne am Flughafen in Bagdad am 2. Januar 2020. Außenpolitisch mischt der regional ambitionierte Iran im arabischen Krisenbogen also dahingehend mit, dass er eine antisunnitisch-schiitische Achse oder Halbmond kreieren will. Und mit der Unterstützung Syriens bekundet der Iran, dass er weiterhin nicht bereit ist, sich umstandslos den von den USA erlassenen regionalpolitischen Regeln und (Benutzungs-) Vorschriften für diese Region zu fügen.

Damit verletzt der Iran die globalen Interessen der Weltordnungsmacht Nr.1 an und in dieser Region. Dass Irans Atomprogramm zur friedlichen Nutzung der Kernenergie dem US-westlichen Verdacht unterliegt, sich ohne Genehmigung durch die atomare Weltsupermacht USA atomar bewaffnen zu wollen, ist somit kein Wunder. Dieser US-Regeln und Vorgaben verletzende Störenfried ist mitsamt seinen orientalistisch-fremdartigen Mullah-Regimen definitiv als außen- und welt-/geopolitischer Feind markiert, sieht sich als "Schurkenstaat" der Kapitulationsforderung der USA gegenüber und steht ganz oben auf der Abschussliste der wertegeliteten USA. Irans ambitionierter Selbstbehauptungswille verdient deshalb ein seit 1979 erlassenes Sanktionsregime, und zwar eines Sanktionsregimes unter "maximalen Druck" (D.Trump) mit der Perspektive eines Staatsumsturzes/Regime Change von US-Gnaden: Unter anderem mit der Zielsetzung der massiven Verarmung der iranischen Bevölkerung, um den Weg zu ebnen für einen neuerlichen, diesmal von außen angetriebenen, innenpolitischen Staatsumsturz.

Jüngere Ereignisse bestätigen den negativen Befund über den Iran und befördern die Entschlossenheit der USA, den heutigen Iran zu erledigen. Der Tod der 22-jährigen Kurdin Masha Amini bietet dabei zugleich die wunderbare Gelegenheit, die deutsche "feministische Außenpolitik" im Zuge ihrer

---

<sup>1</sup> Unter: <https://www.untergrund-blättele.ch/politik/europa/ukraine-weltordnung-voelkerrechtsbruch-7088.html>

offensiven Einmischung ins Weltgeschehen ins Spiel und ins allgemeine Bewusstsein zu rücken, ihre moralische Erhabenheit und ihren Humanismus vor aller Welt zur Schau zu stellen, weitere Sanktionen zu erlassen und, im Wissen, dass kein Staat der Welt dem "Druck der Straße" gewaltfrei nachgibt, Aufrufe an die Protestierenden zum "Weiter so!" zu senden:

".. braucht die iranische Zivilgesellschaft, die täglich neue Maßstäbe für die Definition von Mut setzt, unsere Unterstützung. Auch wenn es aktuell kaum möglich ist, Menschenrechtsprojekte in Iran selbst zu unterstützen, ist es wichtig, dass unsere Solidarität mit den Protestierenden auf Irans Straßen auch konkret spürbar wird." (A.Baerbock, 26.10.2022)<sup>[2]</sup>

Solch aufmunternde, den "Mut" vor Ort befördernde und "konkret spürbare" Unterstützung, die die Ukrainerinnen und Ukrainer seit dem 24. Februar 2022 ganz praktisch in den Opfergang treibt, will die feministische deutsche Außenpolitik den Iranerinnen und Iranern gleichfalls angedeihen lassen und hat ja darin bereits einigen Erfolg zu vermelden: die Proteste und die staatliche Niederschlagung der Proteste dauern an - was wiederum die moralische Güte und den Humanismus der deutschen "feministischen Außenpolitik" zur Anschauung bringt.

Und was leistet sich der Iran ungeachtet des "maximalen Drucks" durch das Sanktionsregime? Er liefert(e) Russland Drohnen im Ukrainekrieg. Nach der unmissverständlichen Klarstellung seitens der Weltsupermacht, dass exklusiv die USA und im Verbund mit ihr die NATO und die EU es sind, die darüber befinden wer das Recht hat, wann, wem, in welchem Umfang und von welcher Qualität Waffen zur Fortführung eines laufenden Gemetzels namens "Krieg" zu liefern, hat der Iran den Tatbestand einigermaßen defensiv zugegeben:

"Bislang hatte der Iran bestritten, Russland mit Drohnen versorgt zu haben, die im Krieg gegen die Ukraine zum Einsatz kommen. Nun räumt der Außenminister des Landes ein, man habe vor dem Krieg eine "geringe Zahl" geliefert." (Tagesschau, 5.11.2022)<sup>[3]</sup>

Dennoch ist zu konstatieren: In seinen Regionalmacht-Ambitionen gibt der Iran nicht nach, legt vielmehr ein außenpolitisches Gebaren an den Tag, das grundsätzlich den USA und den in der NATO und in der EU verbündeten Wertepartnern vorbehalten bleibt:

"Vor allem der Iran mischt sich in die inneren Angelegenheiten seiner Nachbarn ein, verbreitet über Stellvertreter Raketen und Drohnen, plant Anschläge auf Amerikaner, auch auf ehemalige Beamte, und treibt ein Atomprogramm voran, das über jeden glaubwürdigen zivilen Bedarf hinausgeht." (Biden-Harris National Security Strategy, October 2022)

Neben dem Iran macht sich ein weiterer Selbstbehauptungswille, der sich der US-geführten westlichen Welt und ihrer globalen regelbasierten Weltordnung nicht umstandslos fügen will bemerkbar und ist deshalb im Licht der westlichen Welt-Öffentlichkeit moralisch betrachtet durchwegs negativ markiert.

## 1.2 Störenfried Nordkorea

"Die Vereinigten Staaten sind eine Weltmacht mit globalen Interessen. Wir sind in jeder Region stärker, weil wir uns auch in den anderen Regionen engagieren." (Biden-Harris National Security Strategy, October 2022)<sup>[4]</sup>

---

<sup>2</sup> So die Außenministerin A.Baerbock zur Lage im Iran, 26.10. 2022, unter:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2560410>

<sup>3</sup> Unter: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-iran-drohnen-103.html>

<sup>4</sup> Unter: <https://www.whitehouse.gov/wp-content/uploads/2022/10/Biden-Harris-Administrations-National-Security-Strategy-10.2022.pdf>

Als Weltmacht mit globalen Interessen sind die USA und die von ihr nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffene regelbasierte Weltordnung global allzeit höchst verletzlich. Dementsprechend erteilen und erteilen die USA sich den Auftrag, ihre Interessen und die ihnen gemäßige Weltordnung global mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu "verteidigen". Dass sich die USA als die einzig rechtmäßige und exklusive Weltordnungsmacht verstehen und es aufgrund ihres nach wie vor unerreichbaren (militärischen) Gewaltpotenzials auch sind, ist somit allgemein anerkannt und gleichsam ungeschriebenes, aber geltendes Völkerrecht.

Ihre Überlegenheit in Sachen Atomwaffen ist dabei die erste und die letzte Garantie der "Freiheit", globale Interessen zu haben und diese wann und wo zu verteidigen. Jede unstatthafte Eigenmächtigkeit oder Unbotmäßigkeit eines nationalen Souveräns bzw. Staates innerhalb der Völkerfamilie ist ein "Angriff" auf die Freiheit, als unantastbare Weltordnungsmacht Nr. 1 die globalen US-Weltordnungs-Interessen gegen wen auch immer durchzusetzen.

Auch in Nordostasien, in einer Region, in der sich ein anderer Störenfried eigenmächtig die Freiheit nimmt, den für diese Region von den USA erlassenen Verhaltens- und Benutzungsregeln nicht zu gehorchen. Dort hat sich Nordkorea, einmal mit Hilfe der UdSSR installiert und sowjetfreundlich ausgerichtet, dem US-Anspruch in Sachen Geschäft und Gewalt sichernder, regelbasierter Weltordnung von Anbeginn an entzogen. Das hat Nordkorea die unnachgiebige Feindschaft seitens den USA und den, von den USA auch als Stellvertreterkrieg gegen die UdSSR und China konzipierten Koreakrieg (1950-1953) mit etwa 4,5 Millionen Toten, nicht zu zählenden Kriegsverbrechen im US-Bombenkrieg gegen Nordkorea zunächst einmal eingebracht. Ein Blick in die Archive hat zum Ergebnis:

"Napalm über Nordkorea. Während in den Augen von US-Präsident Bush Nordkorea mit seinem Atomwaffenprogramm zur „Achse des Bösen“ gehört, hat sich Amerika wie selbstverständlich die Rolle des unschuldigen Riesen zu Eigen gemacht. Dabei waren es gerade die Vereinigten Staaten, die seit den 1940er-Jahren in Nordostasien immer wieder Massenvernichtungswaffen eingesetzt haben. In welchem Ausmaß die US Air Force Nordkorea zerstört hat, zeigt ein Blick in die Archive." (Bruce Cumings, Le Monde diplomatique, 10.12.2004)<sup>[5]</sup>

Ungebrochen hält Nordkorea allerdings an seinem unbotmäßigen nordkoreanisch-nationalen Selbstbehauptungswillen fest, arbeitet ungeachtet aller US-Kriegs-Drohungen und Sanktionen unter "maximalen Druck" daran, diesen Willen mittels seines Atomwaffenprogramms unangreifbar zu machen; und ist so frei, der ganzen Welt, allen voran den USA, mit einem präventiven atomaren Erstschlag zu drohen:

"Nordkorea: Neues Gesetz erlaubt Kim Jong-un atomaren Erstschlag gegen „feindliche Kräfte. Machthaber Kim Jong-un kann einen atomaren Erstschlag ausführen, um „feindliche Kräfte“ zu zerstören. Pjŏngjang – Nordkorea hat per Gesetz einen atomaren Präventivschlag für zulässig erklärt. Zugleich stufte das isolierte Land seinen Status als Atomwaffen-Staat als „irreversibel“ ein, wie staatliche Medien am Freitag (9. September) berichteten [...] USA und Südkorea fordern Denuklearisierung von Nordkorea. Mit „Denuklearisierung“ meinen die USA und Südkorea den kompletten Abbau des nordkoreanischen Atomprogramms, das in den vergangenen Jahren international immer wieder für Schlagzeilen sorgte. Indem es an dem Programm festhält, nimmt Nordkorea auch harte internationale Sanktionen in Kauf, die seine wirtschaftliche Entwicklung schon seit Jahren hemmen."(FR, 9.9.2022)<sup>[6]</sup>

Geholfen haben die internationalen Sanktionsregime gegen Nordkorea und seine Bevölkerung bislang nicht, vielmehr ist zu konstatieren: "Die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) baut ihre illegalen (sic!) Atomwaffen- und Raketenprogramme weiter aus." (Biden-Harris National Security Strategy, October 2022)

---

<sup>5</sup> Der "Blick in die Archive" lohnt sich auch heute noch allemal, siehe unter: <https://monde-diplomatique.de/artikel/1662464>

<sup>6</sup> Unter: <https://www.fr.de/panorama/nordkorea-neues-gesetz-erlaubt-kim-jong-un-atomaren-erstschlag-gegen-feindliche-kraefte-9177713.html>

Anstatt also seine, auch nukleare, Kapitulationsurkunde zu unterschreiben, beansprucht Nordkoreas Selbstbehauptungswille atomar mit den USA gleichzuziehen:

"Der Ständige Ausschuss der Obersten Volksversammlung der Demokratischen Volksrepublik Korea hat am Samstag ein Dekret über die Verleihung des Titels "Held der DVRK", der Goldsternmedaille und des Ordens der Nationalflagge 1. Klasse an die Trägerrakete Nr. 321 des neuen Typs der ICBM Hwasongpho-17 erlassen, die vor der Welt eindeutig bewiesen hat, dass die DVRK eine vollwertige Atommacht ist, die sich gegen die nukleare Vorherrschaft der US-Imperialisten behaupten kann, und ihre Macht als mächtigster ICBM-Staat voll und ganz demonstriert hat.

Der Testabschuss der ICBM des neuen Typs Hwasongpho-17, der mit Stolz durchgeführt wurde, um die Würde und Souveränität unseres großen Staates zu demonstrieren, ist ein historisches Ereignis [...]" (RODONG.REP.KP, Nov. 27, Juche 111 /2022)<sup>[7]</sup>

Als konsequenter Nutznießer und Verteidiger der US-geschaffenen regelbasierten Weltordnung sieht sich auch Deutschland herausgefordert und übernimmt außen- und weltpolitische Verantwortung, ergreift die Gelegenheit, angesichts iranischer und nordkoreanischer Widersetzlichkeit auch in diesen Regionen sich explizit zu Wort zu melden:

"Iran hat für viele seiner Nuklearaktivitäten keine Rechtfertigung [...] Diese Konferenz sollte außerdem Einigkeit in der Ablehnung der schwersten Verletzung des NVV demonstrieren: Nordkoreas Kernwaffenprogramm. Dies bedeutet, sich entschieden für eine vollständige, verifizierbare und unumkehrbare Denuklearisierung der nordkoreanischen Halbinsel einzusetzen." (A.Baerbock, Auftaktveranstaltung zur Entwicklung einer Nationalen Sicherheitsstrategie, 18.03.2022)<sup>[8]</sup>

Indem die Störenfriede Iran und Nordkorea sich nicht umstandslos fügen, verletzen sie den Anspruch der Weltordnungs- und Weltaufsichtsmacht USA, ihre globalen Interessen und der von ihr geschaffene regelbasierten Weltordnung in jeder Region der Erde unwidersprochen Geltung und praktisch wirksame Beachtung zu verschaffen:

"Wenn eine Region im Chaos versinkt oder von einer feindlichen Macht beherrscht wird, wirkt sich dies nachteilig auf unsere Interessen in den anderen Regionen aus." (Biden-Harris National Security Strategy, October, 2022)

Darüber hinaus eröffnen der Iran und Nordkorea mit ihrer jeweiligen Beanspruchung und Nutzung der Atomenergie die heiße Nuklearwaffen-Frage. Und diese Frage geht zuallererst die USA etwas an, ruht ihre bislang unangefochtene welt- und geopolitische Dominanz auf ihrer atomaren Dominanz: auf der Fähigkeit, zu jeder Zeit an jedem Ort der Welt auf jeder Eskalationsstufe den atomaren Schlagabtausch so zu führen, dass der nuklear bewaffnete Gegner gewiss sein kann, in einem atomaren Krieg zu unterliegen: das Nuklear-Waffen-Ideal des "Global First Strike" und der "Full Spectrum Dominance" haben bislang nur die USA wahrgemacht; und sie bestehen im Interesse der globalen Geltung ihrer regelbasierten Weltordnung darauf und tun weltweit alles dafür, dass diese ihre atomare, durch alle Eskalationsstufen hindurch überlegene Suprematie und Verfügungsfreiheit in aller Asymmetrie niemals durch wen auch immer relativiert wird.

### **3. Die Nuklearwaffen-Frage - global gestellt**

#### **3.1. Die Einzigartigkeit der atomaren Wunderwaffe**

"*Kernwaffen sind einzigartig.*" (Strategisches Konzept der NATO 2022 Madrid, 29.06.2022)<sup>[9]</sup>

Die Bewunderung und der Respekt, den allen voran die westlichen Staatenlenker und Militärs der Nuklearwaffe zuteilwerden lassen, verdanken sich der "einzigartigen" Zerstörungs- und Vernichtungskraft, der dieser ultimativen Waffe eigen ist: Hiroshima und Nagasaki hat ihnen dabei in

<sup>7</sup> Unter: <http://rodong.rep.kp/en/index.php?MTJAMjAyMi0xMS0yNy1IMDExQDQJAMUBAMEAx==>

<sup>8</sup> Unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/baerbock-nationale-sicherheitsstrategie/2517738>

<sup>9</sup> Unter: <https://nato.diplo.de/nato-de/service/-/2539668>

dankenswerter Weise einen konkreten Anschauungsunterricht erteilt und endgültige Klarheit darüber geliefert, dass mit einem einzigen Atomschlag ein derartiges und nachhaltiges Maß an Zerstörung und Vernichtung von Umwelt, Infrastruktur und Menschenleben möglich ist, dass der außenpolitische Gegner oder geopolitische Feind nicht anders kann als sich zu ergeben - will er nicht der drohenden totalen Vernichtung ausgesetzt sein. Es sei denn, er verfügt in annähernd gleicher Quantität und vor allem Qualität seinerseits ebenfalls über diese so bewundernswert "einzigartige", ultimative Waffe.

Also erfüllt diese sehr besondere Art von Waffe ihren Zweck nur dann, wenn sie ausschließlich in einer Hand liegt: Nur dann, wenn unbedingte, nicht relativierbare Überlegenheit, nukleare Asymmetrie oder Hegemonie vorliegt, kann diese Wunderwaffe die militärischen, diplomatischen und die außen- und geopolitischen Zwecke und Erpressungsvorhaben erfüllen, die der exklusive Besitzer dieser Wunderwaffe für seine Nation so vorhat.

Deshalb war es für die aus dem 2. Weltkrieg als einzige Weltsupermacht hervorgegangene USA die "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts", dass die UdSSR in der Lage war, sich seinerseits auch diese Wunderwaffe einige Jahre nach der recht erfolgreichen atomaren Einäscherung von Hiroshima und Nagasaki durch die US-B29-Bomber zuzulegen. Ein garantiert siegreicher Atomkrieg gegen das bis heute währende "Reich des Bösen" (US-Präsident R.Reagan, 1983), die berechenbare Führbarkeit eines nuklearen Waffengangs gegen den in Moskau hausenden Hauptfeind, ein atomarer "Enthauptungsschlag" der UdSSR war für die USA nicht mehr ohne weiteres frei kalkulierbar.

Diese Relativierung und Infragestellung des jederzeit überlegenen amerikanischen Atomwaffenmonopols, die Verwandlung eines drohenden atomaren Mats in ein gleichgewichtigsymmetrisches atomares Patt, hat die vom US-Weltordnungsstandpunkt aus gänzlich unbefriedigende "Mutual Assured Destruction (MAD)"- Situation hervorgebracht. Das Ideal, die unbedingte nukleare Überlegenheit wieder herzustellen und praktisch wahr zu machen, war sich die Weltordnungsmacht USA schuldig und verpflichtender Auftrag zugleich - in Verantwortung ihres maßlosen Anspruchs gegenüber: "Es kann nur Einen geben." So betrachtet macht die Nuklearwaffe nur dann "Sinn", wenn sie ohne jede irgendwie bedrohliche nukleare Relativierung einem einzigen Herren auf diesem Planeten dient.

Der praktischen Verwirklichung dieses nuklearen Ideals ist den USA in der kontinuierlichen Aufrüstung und Modernisierung ihres Atomwaffenpotenzials insoweit wieder näher gekommen, als die USA nicht zuletzt mit der Verkündung der neuen "National Defensive Strategy 2022"<sup>[10]</sup> heute freimütig und ohne Anflug von Scheu der Welt selbstbewusst verkünden und drohen:

"Das amerikanische Militär ist die stärkste Kampftruppe, die die Welt je gesehen hat. Amerika wird nicht zögern, Gewalt anzuwenden, wenn es notwendig ist, um unsere nationalen Interessen zu verteidigen...

Die nukleare Abschreckung hat für die Nation weiterhin oberste Priorität und ist die Grundlage für eine integrierte Abschreckung." (Biden-Harris-National Security Strategy, October 2022)

Einmal unbesehen dieser erhellenden Klarstellung angesichts der deutsch-europäischen und NATO-Kriegspropaganda, demnach Putin der auf diesem Planeten ist, der "Gewalt als Mittel der Politik anwendet" (O.Scholz, A.Baerbock, Steinmeier, von der Leyen, E.Macron, Stoltenberg e tutti quanti...)<sup>[11]</sup> und staatliche Gewaltanwendung in die gewaltfreie europäische und NATO-Welt-"Friedens"-Ordnung hineinträgt: Den Atomkrieg für die USA als "stärkste Kampftruppe, die die Welt je gesehen hat" definitiv wieder kalkulierbar und führbar zu machen, bleibt angesichts neuerer

---

<sup>10</sup> "Zum ersten Mal führte das Ministerium seine strategischen Überprüfungen - die NDS, die Nuclear Posture Review (NPR) und Missile Defense Review (MDR) - auf integrierte Weise durch, die eine enge Verknüpfung zwischen unserer Strategie und unseren Ressourcen sicherstellt.", unter: <https://media.defense.gov/2022/Oct/27/2003103845/-1/-1/1/2022-NATIONAL-DEFENSE-STRATEGY-NPR-MDR.PDF>

<sup>11</sup> Vgl. etwa O. Scholz in seiner "Zeitenwende-Rede" am 27.2.2022: "Wir werden uns nie abfinden mit Gewalt als Mittel der Politik", unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/regierungserklaerung-von-bundeskanzler-olaf-scholz-am-27-februar-2022-2008356>

Herausforderungen erklärtermaßen "oberste Priorität" der US- und NATO-Strategen und der sie beauftragenden Politik und ihrer gewählten Volksvertreter: "Unsere Konkurrenten und potenziellen Gegner investieren massiv in neue Kernwaffen." (Biden-Harris National Security Strategy, October, 2022)

Umso mehr muss im Interesse der gegebenenfalls mit Atomwaffen zu verteidigenden regelbasierten Weltordnung das praktisch wahrgemachte Ideal des "Global First Strike" und der "Full Spectrum Dominance" seiner Relativierung durch Russland oder durch andere geopolitische Konkurrenten, Rivalen, Gegner entledigt werden, damit es wieder uneingeschränkt den USA und mit ihr im Verbund, der NATO, der EU und Deutschland zur Verfügung steht, so oder so. Also ist die Welt, beginnend mit dem Iran und Nordkorea, "atomwaffenfrei" (B.Obama, 5.4.2009)<sup>[12]</sup> zu machen, zu Entnuklearisieren - unter strenger Aufsicht der nuklear-bewaffneten USA und des nuklear-bewaffneten Westens:

"Solange es Kernwaffen gibt, wird die NATO ein nukleares Bündnis bleiben. Das Ziel der NATO ist eine sicherere (sic!) Welt für alle; wir streben danach, das Sicherheitsumfeld für eine Welt ohne Kernwaffen zu schaffen." (Strategisches Konzept der NATO 2022, Madrid, 29.06.2022)<sup>[13]</sup>

Dementsprechend heißt denn auch: "Wir werden die kollektive Reaktionsfähigkeit, Reaktionsschnelligkeit, Verlegbarkeit, Integration und Interoperabilität unserer Streitkräfte weiter erhöhen...und zwar auch für hochintensive dimensionsübergreifende Kriegsführung gegen gleichwertige Wettbewerber, die Kernwaffen besitzen." (Ebd.)

Zusammenfassend also: "Die Ableitung (sic!) ist klar: Wir Europäer, und damit ganz prominent wir Deutschen müssen also mehr tun, um selbst glaubhaft so viel militärische Stärke zeigen zu können, dass andere Mächte gar nicht erst auf die Idee kommen, uns anzugreifen." (Chr.Lambrecht, Grundsatzrede zur kommenden Nationalen Sicherheitsstrategie, 12. 9.2022)<sup>[14]</sup>

### 3.2. Dem atomaren Weltkrieg entgegen

Der vorwärtsorientierte Anspruch, sich eine "hochintensive dimensionsübergreifende Kriegsführung gegen gleichwertige (!) Wettbewerber, die Kernwaffen besitzen" in einer Weise durchzusetzen, "dass andere Mächte gar nicht erst auf die Idee kommen, uns anzugreifen", legt beredtes Zeugnis davon ab, dass andere Mächte keinen Grund sehen um ihrer nationalen Selbstbehauptung willen, auf den Zugriff zur "einzigartigen", ultimativen atomaren Wunderwaffe als ultima ratio ihres Selbstbehauptungswillens innerhalb der US- und NATO-regelbasierten Weltordnung freiwillig zu verzichten.

Um die militärisch bewerkstelligte weltweite Durchsetzung, Geltung und "Verteidigung" der "globalen Interessen" der mit einem "klaren Wertekompass in der Hand" (A.Baerbock, 18.03.2022) ausgestatteten USA, NATO und Europa ein für alle Mal sicher zu stellen und darüber die regelbasierte Weltordnung westlicher Machart unwidersprechlich zu machen, sieht sich das westliche Bündnis verantwortungsvoll herausgefordert, konsequent neue Anstrengungen darauf zu verwenden, jegliche nukleare Erst- oder Zweitschlagskapazität von welchem Kernwaffenstaat auch immer, so zu neutralisieren, dass einem möglichen Gegner immerzu diese Rechnung aufgemacht werden kann:

---

<sup>12</sup> "A world without nuclear weapons - Obama ist noch keine drei Monate im Amt und überrascht die Welt mit einem großartig klingenden Plan, den er in einer Rede vor 4.000 Jugendlichen am 3. April in Straßburg zunächst andeutet: Er werde beim EU-USA-Gipfel in Prag Vorschläge für eine Welt ohne Atomwaffen unterbreiten. Nicht nur die Jugendlichen in Straßburg sind begeistert, auch der damalige Außenminister Frank-Walter Steinmeier zeigt sich erfreut über dieses "Signal von großer Tragweite" [...] Barack Obama reist von Straßburg weiter zum NATO-Gipfel nach Baden-Baden und von dort zum EU-USA-Gipfel nach Prag. Dort führt er seinen Gedanken vor 20.000 Zuschauern noch etwas weiter aus. Noch im selben Jahr bekommt er für seine Abrüstungsideen den Friedensnobelpreis [...]", unter:

<https://www.swr.de/swr2/wissen/archivradio/barack-obamas-vision-einer-atomwaffenfreien-welt-100.html>

<sup>13</sup> Unter: <https://nato.diplo.de/nato-de/service/-/2539668>; eine erstaunliche Ansicht hat eine vielgefragte, leitende Sicherheitsexpertin der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) zum Besten gegeben: "NATO-Atomwaffen sind die ultimative Lebensversicherung [...]" Nukleare Abschreckung ist eine Kriegsverhinderungsstrategie." (Claudia Major, 2.6.2022), unter:

<https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2022/Sicherheitsexpertin-Major-NATO-Atomwaffen-sind-die-ultimative-Lebensversicherung,atombombe114.html>

<sup>14</sup> Unter: <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/grundsatzrede-zur-sicherheitsstrategie-5494864>

"Das Bündnis verfügt über die Fähigkeiten und die Entschlossenheit, jedem (!) Gegner nicht annehmbare Kosten aufzuerlegen, die weit schwerer wiegen würden als die Vorteile, die er zu erzielen erhoffen könnte." (Strategisches Konzept der NATO 2022, Madrid, 29.06.2022)

Da aber das Programm einer durch den nuklear-bewaffneten Westen beaufsichtigten Ent-Nuklearisierung der vorgefundenen Staatenwelt zur Wiederherstellung der unbedingten Kernwaffen-Überlegenheit des Westens immer noch eine nicht zu übergehende Relativierung schon in der Entschlossenheit Russlands vorfindet auf sein ansehliches Nuklearwaffenpotenzials so zu bestehen, dass es keinen nuklearen Enthauptungsschlag, keinen "Global First Strike" seitens der USA und der NATO ohne erhebliche Verwüstung des US-NATO-Schlachtfeldes „Euroshima“, mithin des amerikanischen Festlandes selbst zulässt - sondern jederzeit auf der Stufenleiter der angedrohten "Full Spectrum Dominance" mitgehen kann, ist seitens des Westens die atomare Einkreisung (Kern-) Russlands geboten:

"Das nukleare Abschreckungsdispositiv der NATO beruht auch auf vorwärtsdislozierten Kernwaffen der Vereinigten Staaten in Europa und auf den Beiträgen der betreffenden Verbündeten." (Strategisches Konzept der NATO 2022, Madrid, 29.06.2022)

Die einkreisende Vorwärtsdislozierung der US- und NATO-Kernwaffen in unmittelbarer Nähe der russischen Westgrenze in Gestalt des Raketenabwehrschirms<sup>[15]</sup>, um Russland jede atomare Erst- und Zweitschlagsfähigkeit zu nehmen, hat die Atomkriegsgefahr angesichts des nuklearen Selbstbehauptungs- und Widerstandswillens Russlands soweit radikalisiert, dass die USA und die NATO bislang darauf achten, formell und unmittelbar nicht als Kriegspartei in ihrem Stellvertreterkrieg gegen Russland mithilfe der Ukraine aufzutreten. Auf diese Weise erspart der seit dem 24. Februar 2022 von den USA und der NATO gegen Russland geführte Stellvertreterkrieg dem Westen im Moment das nukleare Risiko, die Ukraine in die NATO aufzunehmen. Die nukleare Kapitulation Russlands steht noch nicht an, an der Zerstörung Russlands mittels eines "totalen Wirtschaftskrieges" (Interview Bruno Le Maire, französischer Wirtschafts- und Finanzminister, 1.3.2022)<sup>[16]</sup> arbeiten USA, NATO und EU parallel zur Wiederherstellung einer unschlagbaren nuklearen Erstschlagkapazität<sup>[17]</sup> mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln.

Dass Russland nicht gewillt ist, seine Entwaffnung, Zerstörung und Kapitulation hinzunehmen signalisiert Russland regelmäßig mit der Mahnung an den Westen, es nicht zur nuklearen Auseinandersetzung kommen zu lassen, was diesen zu nichts anderem beflügelt als:

---

<sup>15</sup> mit dem albernem Argument, dieser sei nicht gegen Russland gerichtet, sondern diene der Abwehr iranischer ballistischer Raketen; Iran nennt Raketenschirm "Witz des Jahres", Welt, 03.06.2007, unter: <https://www.welt.de/politik/article918087/Iran-nennt-Raketenschirm-Witz-des-Jahres.html>; die DGAP-Denkfabrik bestätigt diese insofern: "Die NATO-Raketenabwehr ist unverzichtbar. Der Fall Syrien zeigt, wie schnell Situationen eskalieren können. Syrien verfügt bereits über Kurzstreckenraketen, die die Türkei erreichen können. Die Nato-Raketenabwehr ist dringend notwendig - notfalls auch gegen russischen Widerstand.", unter: <https://dgap.org/de/presse/pressemitteilungen/die-nato-raketenabwehr-ist-unverzichtbar>

<sup>16</sup> "Wir werden einen totalen Wirtschafts- und Finanzkrieg gegen Russland führen... MARC FAUVELLE  
An Russland oder an Wladimir PUTIN?  
BRUNO LE MAIRE

An Russland, an Wladimir PUTIN, an seine Regierung, aber das russische Volk wird auch die Konsequenzen tragen, damit wir uns klar verstehen. Wir wollen auf das Herz des russischen Systems zielen, wir zielen auf Wladimir PUTIN, wir zielen auf die Oligarchen, aber wir zielen auch auf die gesamte russische Wirtschaft [...] MARC FAUVELLE

Ich möchte kurz auf eine Formulierung eingehen, die Sie ganz am Anfang dieses Interviews verwendet haben. "Das russische Volk wird die Konsequenzen tragen", das Volk, einschließlich derer, die gegen Wladimir PUTIN demonstrieren, einschließlich der Menschen, die heute kein Geld haben, sie werden alle leiden.

BRUNO LE MAIRE

Aber selbstverständlich." Das offenerzige Interview im Original unter: <https://www.vie-publique.fr/discours/284205-bruno-le-maire-01032022-ukraine>;

<sup>17</sup> "Zum Erstschlag bereit - USA wollen bereits im Dezember ihre Atombomben in Europa durch modernere ersetzen – auch in Deutschland. Neue US-Nuklearstrategie schließt einen Erstschlag explizit nicht aus [...] Die Vereinigten Staaten beschleunigen die Modernisierung ihrer Nuklearwaffen in Europa und werden schon in wenigen Wochen mit der Stationierung der neuen, präziseren und flexibleren Atombomben des Typs B61-12 beginnen." (German Foreign Policy, 31.10.2022), unter: [german-foreign-policy.com/news/detail/9068](https://german-foreign-policy.com/news/detail/9068); zu dieser B61-1239 vgl. auch: "Für den Ernstfall: Diese Atombomben lagert das US-Militär in Deutschland", businessinsider, 6.3.2022, unter: <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/welche-rolle-haette-die-bundeswehr-bei-einem-atomkriegs-szenario-mit-russland-a/>

"Die nukleare Abschreckung der NATO muss glaubhaft bleiben. Daher hat die Bundesregierung sich jetzt für die Beschaffung der F-35 entschieden." (A.Baerbock, Auftaktveranstaltung zur Entwicklung einer Nationalen Sicherheitsstrategie, 18.03.2022)

Mit anderen Worten: "Wenn wir uns im Kräfteressen des 21. Jahrhunderts global behaupten wollen, dann müssen wir alle unsere Instrumente auf die Höhe der Zeit bringen – militärisch, politisch, analog, digital, technologisch." (Baerbock, ebd.)

Das gilt vornehmlich auch gegenüber der kommenden Nuklearmacht China und dem erklärten chinesischen nationalen Selbstbehauptungswillen, eine atomare Einkreisung durch die USA und dem in der NATO versammelten Westen, nicht hinzunehmen, sondern sich seinerseits die ungehinderte Verfügungsfreiheit über die Einzigartigkeit der nuklearen Wunderwaffe zuzulegen. Dieser neben Russland zusätzlich drohenden Relativierung der atomaren Überlegenheit der USA und der NATO ist mit einer präventiven Eskalation in Sachen atomarer Einkreisung Chinas im Indo-Pazifischen Raum zu begegnen:

"Der indopazifische Raum ist für die NATO wichtig, da Entwicklungen in dieser Region unmittelbare Auswirkungen auf die euro-atlantische Sicherheit haben können." (Strategisches Konzept der NATO 2022, Madrid, 29.06.2022)

Die vorwärtsdisloziert-präventive nuklearen Einkreisung Chinas ist die offensive Kalkulation, China vor die Alternative zu stellen, von seinem nuklearen Selbstbehauptungswillen Abstand zu nehmen oder einen atomaren Weltkrieg zu riskieren: "Wir setzen uns weiterhin dafür ein, die Risiken eines Atomkriegs zu verringern." (Biden-Harris National Security Strategy, October, 2022) Andererseits herrscht auch ein illusionsloser, nuklearstrategischer Realismus diesseits und jenseits des Atlantiks:

"Unsere Konkurrenten und potenziellen Gegner investieren massiv in neue Kernwaffen. In den 2030er Jahren werden die Vereinigten Staaten zum ersten Mal zwei große Nuklearmächte abschrecken müssen, die beide über moderne und vielfältige globale und regionale Nuklearstreitkräfte verfügen werden." (Biden-Harris, ebd.)

Chinas nationaler Selbstbehauptungswille bleibt davon unbeeindruckt, weshalb seine Antwort darauf lautet wie in der Staatengemeinschaft in der regelbasierten Weltordnung üblich:

"Wir müssen die Modernisierung der Landesverteidigung und der Streitkräfte beschleunigen. Ein starkes Land muss ein starkes Militär haben, denn nur dann kann es die Sicherheit der Nation garantieren [...] Wir werden uns gegen Hegemonie und Machtpolitik wehren und uns dafür einsetzen, dass die Räder der Geschichte in Richtung heller Horizonte rollen, und wir werden niemals zulassen, dass uns eine fremde Macht tyrannisiert, unterdrückt oder unterjocht. Jeder, der dies versucht, wird sich auf Kollisionskurs mit einer großen Stahlmauer wiederfinden, die von über 1,4 Milliarden Chinesen geschmiedet wurde." (Full text of Xi Jinping's speech on the CCP's 100th anniversary, July 1, 2021)<sup>[18]</sup>

Darüber hinaus lässt die chinesische nationale Staatsräson hinsichtlich der von den USA und der NATO projektierten militärisch-nuklearen Einkreisung die Welt wissen, dass der chinesische "große Traum" und die "patriotische Einheitsfront" (Xi Jinping) fraglos mit einschließen:

"Die Lösung der Taiwan-Frage und die Verwirklichung der vollständigen Wiedervereinigung Chinas ist eine historische Mission und eine unerschütterliche Verpflichtung der Kommunistischen Partei Chinas." (Xi Jinping, ebd.)

Das gebietet seitens der "Weltmacht mit globalen Interessen" (Biden) für das angebrochene 21. Jahrhundert und darüber hinaus eine grundsätzliche Klarstellung an die in die regelbasierte Weltordnung eingemeindete Staatenwelt:

---

<sup>18</sup> Unter: <https://asia.nikkei.com/Politics/Full-text-of-Xi-Jinping-s-speech-on-the-CCP-s-100th-anniversary>



"Wir werden [...] unser Militär modernisieren und stärken, damit es für die Ära des strategischen Wettbewerbs mit Großmächten gerüstet ist [...] über das gesamte Konfliktspektrum hinweg, um Konkurrenten daran zu hindern, den Status quo in einer Weise zu verändern, die unseren lebenswichtigen Interessen schadet [...] Unser Militär ist unbesiegt - und wir werden es auch bleiben [...] Wir sind keine passiven Zeugen der Geschichte; wir sind die Autoren der Geschichte." (Biden-Harris National Security Strategy, October, 2022)

Für den deutschen Konkurrenten ergibt das folgende Lagebeurteilung: "Und Deutschland? Nein, Deutschland ist keine globale Führungsmacht [...] Deutschland, ein Land so klein im Weltmaßstab und praktisch ohne eigene Ressourcen und Bodenschätze." (Steinmeier-Rede an die Nation - Alles stärken, was uns verbindet, 28.10.2022)<sup>[19]</sup> Und nun: "Was folgt daraus? Wie sollen wir Europa und der Welt dann gegenüber treten?" (Steinmeier-Rede auf der MSC 2020, 14. 2. 2020)<sup>[20]</sup>

Angesichts dessen, dass Deutschland gemessen am eigenen Weltordnungsmacht-Anspruch nach wie vor keine globale Führungsmacht mittels der "Schicksalsgemeinschaft Europa" (Ebd.) darstellt, gilt umso mehr: "Für heute und für morgen gilt: Europa ist der unabdingbare Rahmen für unsere Selbstbehauptung in der Welt [...] Was wir brauchen, ist [...] ein glaubhafter Wille zur Selbstbehauptung Europas." (Ebd.)

Mit einem Wort: "Wir brauchen den Willen zur Selbstbehauptung und auch die Kraft zur Selbstbeschränkung." (Steinmeier-Rede an die Nation, 28.10.2022) Ersteres ist den politischen Entscheidungsträgern, Letzteres den berühmten Menschen im Land vorbehalten. Kein Wunder also, wenn es auf dieser stabilen Grundlage ruhend nunmehr heißt: "Die traurige Wahrheit ist leider: Die Welt ist auf dem Weg in eine Phase der Konfrontation." (Steinmeier, ebd.)

Dahin, zu dieser "Zeiten- und Epochenwende" hat es die abendländische Wertegemeinschaft in Gestalt von US-, NATO-, deutscher und europäischer Selbstbehauptungswille in den letzten 30 Jahren gebracht, dem die "Bali-Erklärung der Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der G20 vom 15. - 16. November 2022" Rechnung trägt, indem sie in Anbetracht des Kommenden dazu auffordert:

"[...] das humanitäre Völkerrecht einzuhalten, darunter den Schutz von Zivilbevölkerung und Infrastruktur in bewaffneten Konflikten. Der Einsatz oder die Androhung des Einsatzes von Kernwaffen ist unzulässig. Entscheidend sind die friedliche Konfliktbeilegung, Bemühungen zur Krisenbewältigung sowie Diplomatie und Dialog. Unsere Zeit darf nicht eine des Krieges sein." (G20-Bali-Erklärung 15.-16.11.2022)<sup>[21]</sup>

Es geht also voran, dem atomaren Weltkrieg entgegen.<sup>[22]</sup> Doch nicht nur das: Seit einer gewissen Zeit sieht sich die bislang monopolar dominierende westliche Geo- und Weltordnungspolitik der USA und des Westen einer sich am Horizont abzeichnenden Herausforderung gegenüber, die ihren globalen, demokratisch praktizierten und legitimierten Selbstbehauptungswillen zu neuen Höhenflügen antreibt.

#### **4. Demokratie oder Autokratie - die regelbasierte Weltordnung sieht sich herausgefordert**

"Autokraten machen Überstunden, um die Demokratie zu untergraben und ein Regierungsmodell zu exportieren, das

---

<sup>19</sup> Unter: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2022/10/221028-Alles-staerken-was-uns-verbindet.html>

<sup>20</sup> Unter: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2020/02/200214-MueSiKo.html>

<sup>21</sup> Unter: <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975254/2143372/c32dd4674a573a180c1ecc615729ac75/2022-11-16-declaration-g20-deu-data.pdf?download=1>

<sup>22</sup> Einen originellen Einfall hat die gegenwärtige deutsche Außenministerin hinsichtlich der deutschen feministischen Außenpolitik und angesichts des projizierten und im Gedanken schon mal durchgespielten atomaren Weltkrieges der Weltöffentlichkeit mitzuteilen: "[...] wollen wir doch den Dialog fördern und bei der Bewältigung der humanitären Folgen von Atomwaffen zusammenarbeiten – beim Opferschutz oder bei der Sanierung von durch Atomtests verseuchten Flächen. Wir wissen, dass das Geschlecht Einfluss darauf hat, wie groß das nukleare Risiko ist, dem ein Mensch ausgesetzt ist. Ionisierende Strahlung hat auf Frauen und Mädchen stärkere Auswirkungen – und das ist für mich nur einer der Gründe, warum ich geschlechtsspezifische Ansätze bei nuklearer Abrüstung und Nichtverbreitung unterstütze." (A.Baerbock, Rede bei der 10. Überprüfungs-Konferenz des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrages (NVV), 1. 8.2022, unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2545448>

durch Unterdrückung im Inland und Zwang im Ausland gekennzeichnet ist.

Diese Konkurrenten glauben fälschlicherweise, Demokratie sei schwächer als Autokratie, weil sie nicht verstehen, dass die Macht eines Landes von seinem Volk ausgeht. Die dringendste strategische Herausforderung für unsere Vision geht von Mächten aus, die eine autoritäre Regierungsführung mit einer revisionistischen Außenpolitik verbinden. Es ist ihr Verhalten, das eine Herausforderung für den internationalen Frieden und die Stabilität darstellt [...]" (Biden-Harris-National Security Strategy 2022)

Dass nicht der Weltordnungsstandpunkt und der globale Selbstbehauptungswille der abendländischen Wertegemeinschaft, sondern der Überstunden leistende nationale Selbstbehauptungswille China's und Russlands dieses "neue Zeitalter des Wettbewerbs"<sup>[23]</sup> (KAS, Auslandsinformationen 13.7.2017) heraufbeschworen haben, gilt den westlichen Regierungsverantwortlichen und ihren Denkfabriken als ausgemachte Sache: "Rückblickend wird klar, dass es die Demokratien dieser Welt viel zu lange versäumt haben, das Aufkommen einer neuen Epoche des Wettbewerbs zwischen autokratisch und demokratisch geführten Staaten zur Kenntnis zu nehmen." (KAS, ebd.) Zu konstatieren ist offensichtlich: "Die autoritäre Herausforderung und die Selbstbehauptung liberaler Demokratien - Ein Jahrhundert des Autoritarismus keineswegs unwahrscheinlich." (GPPI 17.2.2017)<sup>[24]</sup>

Die erste, so unmissverständliche wie warnende Antwort des US-geführten Selbstbehauptungswillens westlicher Demokratien auf diese "dringende strategischen Herausforderung" (Biden-Harris-National Security Strategy 2022) lautet rückblickend und vorausschauend ganz banal:

"Rund um die Welt sehen die Nationen wieder einmal, warum es nie gut ist, gegen die Vereinigten Staaten von Amerika zu setzen." (Ebd.)

Gemäß diesem Kriterium der Botmäßigkeit oder Unbotmäßigkeit fremder Souveräne und ihrer jeweiligen Benutzbarkeit, hat die bislang konkurrenzlos unbestrittene "Weltmacht mit globalen Interessen" die Völkerfamilie betrachtet und behandelt. Und agiert so gut es geht bis heute streng nach dieser Maxime amerikanischer Geo- und Weltpolitik: "Unser erstes Ziel ist es, das Wiederauftauchen eines neuen Rivalen zu verhindern." (P.Wolfowitz, 1992)<sup>[25]</sup>

Welcher innerstaatlichen Verfasstheit die fremden Souveräne dabei waren, war darüber hinaus dem Ziel, das (sowjetische) "Reich des Bösen" seinem notfalls nuklear erzwungenen Untergang zuzuführen, untergeordnet. Angesichts schon dieses der Völkerfamilie der damaligen Zeit unter dem Titel "Ost-West-Konflikt" aufgemachten Standpunktes seitens des US-geführten NATO-Westens haben sich "die Nationen rund um die Welt" mehrheitlich dafür entschieden, nicht gegen den Westen zu setzen und sich dem Lager des "Reichs des Bösen" anzuschließen.

Zu ernst, zu alternativlos war die Vernichtungsdrohung durch die USA gemeint. Erschien es, auch jenseits dieser Alternativlosigkeit notwendig, den US-Selbstbehauptungs- und Weltordnungsstandpunkt gegenüber gewissen, hinsichtlich ihrer Botmäßigkeit oder Benutzbarkeit zweifelhaften Souveränen Nachdruck zu verleihen, so waren Staatsumsturz, Einrichten stabiler, zuverlässiger und funktionaler Gorilla-Diktaturen fällig: Sei es im lateinamerikanischen Hinterhof, sei es im arabischen Krisenbogen, so zum Beispiel im Iran 1953.<sup>[26]</sup> Zuweilen empfahl oder empfiehlt es sich nach wie vor, zweifelhafte oder als Feinde markierte Souveräne "in die Steinzeit zurück zu bomben" (US-Luftwaffengeneral Curtis E. LeMay, 1964) wie etwa Nordkorea oder Vietnam, dem annähernd auch Irak oder Afghanistan.

Trotz dieser recht entspannten Betrachtungsweise des US-geführten Selbstbehauptungswillens westlicher Demokratien gegenüber botmäßigen, funktionierenden und funktionalen Diktaturen oder

---

<sup>23</sup> Unter: <https://www.kas.de/de/web/auslandsinformationen/artikel/detail/-/content/ein-neues-zeitalter-des-wettbewerbs>

<sup>24</sup> Unter: <https://www.gppi.net/2017/02/17/die-autoritaere-herausforderung-und-die-selbstbehauptung-liberaler-demokratien>

<sup>25</sup> Unter: <https://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/shows/iraq/etc/wolf.html>

<sup>26</sup> Über die technisch-operative Abwicklung dieses Staatsumsturzes vgl.: M. Lüders, Wer den Wind sät - Was westliche Politik im Orient anrichtet, München, 2017: 12-22.

"Autokratien" zu Diensten der regelbasierten Weltfriedensordnung: Ideal in Sachen nutzbringender zwischenstaatlicher Kooperation bleibt die ausgewiesene, gleichsam unübertroffene Stabilität demokratischer Herrschaft. Die beruht, wie die gewählten Vertreter des Volkes, die politischen Entscheidungsträger und Regierungsbeauftragten bis einschließlich Joe Biden nur zu gut wissen darauf, "dass die Macht eines Landes von seinem Volk ausgeht." (Biden-Harris-National Security Strategy 2022) Insofern sind Souveräne mit demokratischer Verfasstheit als Kooperations- oder Kriegs-Bündnispartner prinzipiell außen-, welt- und geopolitisch erste Wahl. Die Stabilität ihrer innenpolitischen Herrschaft gewährt mehr Berechenbarkeit und Zuverlässigkeit, Botmäßigkeit vorausgesetzt<sup>[27]</sup>:

"Wir werden uns dafür einsetzen, die Demokratie in der ganzen Welt zu stärken, weil eine demokratische Regierungsführung [...] stärkere und zuverlässigere Wirtschafts- und Sicherheitspartner für die Vereinigten Staaten schafft [...]." (Biden-Harris-National Security Strategy 2022)

Von Anbeginn an offensiv imperialistisch ist dieses Projekt des US-geführten Selbstbehauptungswillens westlicher Demokratien ohnehin angelegt: "Die Amerikaner werden sich für die universellen Menschenrechte einsetzen und sich mit denjenigen solidarisch zeigen, die jenseits unserer Küsten nach Freiheit und Würde streben." (Biden-Harris, ebd.) Dies insbesondere, als, neben dem nach wie vor unbesiegt russischen Selbstbehauptungswillen, die VR China längst die Stirn hat, seine geostrategisch-nukleare Einkreisung weit jenseits amerikanischer Küste nicht nur nicht zuzulassen, vielmehr längst dazu übergegangen ist, dem Westen seinen eigenen, nationalen Selbstbehauptungswillen offensiv entgegen zu stellen: "Dafür muss das Land seine Außenpolitik so umgestalten, dass es ein globaler Akteur wird." (US-Politvordenker R.Kagan, 16.7.2008)<sup>[28]</sup>

Als "patriotische Einheitsfront" ist der chinesische "große Traum" (Xi Jinping) in Gestalt der global agierenden VR-China dabei, seinerseits ein alternatives, möglichst weltumspannendes Netzwerk strategischer Partnerschaften etwa mittels BRICS und Schanghai-Kooperationsrat (SCO) trotz aller regionalen, geostrategischen und nationalen Berechnungen und Interessengegensätze sowie unbeschweren der innenpolitischen Verfasstheit der beteiligten Souveräne<sup>[29]</sup> in die Welt zu setzen - und dies teilweise unter Beteiligung Russlands. Zwar kommt zum Beispiel die Überprüfung der "Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland, der Europäischen Union, der NATO und der OSZE mit der Schanghai Organisation für Zusammenarbeit" zum vorerst beruhigenden Urteil: "Militärisch ist die derzeitige SCO somit keineswegs auf Augenhöhe mit der NATO." (Wissenschaftlicher Dienst, Deutscher Bundestag, 13.11.2019)<sup>[30]</sup> Dennoch scheint es ratsam: "Gleichwohl sollte der Westen nicht den Fehler begehen, hochmütig auf das Treffen herabzublicken." (SZ, 18.11.2022)<sup>[31]</sup> Denn

---

<sup>27</sup> Ungemach kann dem US-geführten Selbstbehauptungswillen westlicher Demokratien heranwachsen, wenn innerhalb dieser Demokratien die "Macht des Landes" geschwächt wird, weil politische Führer oder unzufriedene Volksteile die bislang funktionierende und stabile demokratische Herrschaft im Namen einer echten oder wahren Volksherrschaft anzuzweifeln beginnen. Dann sind große Reden an die Nation vonnöten, die verlangen: "Anstatt uns weiter auseinanderreiben zu lassen, müssen wir alles stärken, was uns verbindet. Alles stärken, was uns verbindet." Denn: "Aber nur so können wir dem Gift des Populismus, der Gefahr des Auseinanderdriftens wirksam etwas entgegensetzen!" (Steinmeier, Rede an die Nation, 14.10.2022, unter: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2022/10/221028-Alles-staerken-was-uns-verbindet.html>; wenn also nicht nur gewisse europäische Souveräne radikal national werden, sondern gar die Weltordnungsmacht USA wie unter D.Trump nach Innen radikal national das Land polarisiert und spaltet, und nach Außen radikal national den Sacro Egoismo der Nation mehr oder weniger rücksichtslos durchzusetzen gedenkt, droht der Selbstbehauptungswille westlicher Demokratien, wie vielseitig beschworen, in Unordnung zu geraten - und dies angesichts Überstunden leistender Autokraten. Deshalb tut ständige landeskundliche Beobachtung und Beurteilung not: im leichteren Fall zum Beispiel, ob G.Meloni mit ihren Fratelli D'Italia tatsächlich dem italienischen Faschismus abgeschworen hat; bedeutsamer die deutsch-europäische Sorge am 15. 11.2022: "Donald Trump gibt Kandidatur für 2024 bekannt – kann er es schaffen?", unter: <https://www.swp.de/panorama/donald-trump-usa-wahlen-2024-praesident-kandidieren-praesidentschaftswahlen-67123187.html>

<sup>28</sup> Unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/us-politvordenker-kagan-russland-und-china-betrachten-den-westen-als-feindlich-a-566165.html>

<sup>29</sup> Vgl. dazu Handelsblatt, 15.9.2022, unter: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/shanghai-organisation-fuer-zusammenarbeit-gipfeltreffen-der-asiatischen-grossmaechte-nur-gut-zur-inszenierung/28681396.html>

<sup>30</sup> Unter: <https://www.bundestag.de/resource/blob/673968/9682fbb51f60b9db8db5aabaed3f12d0/WD-2-120-19-pdf-data.pdf>

<sup>31</sup> Unter <https://www.sueddeutsche.de/meinung/shanghai-kooperationsrat-xi-putin-usbekistan-1.5657973?reduced=true>; auch dass Iran in Samarkand mit Beschluss vom 16.9. 2022 die Vollmitgliedschaft in der SCO erwarb, ist zu notieren und wirft für den interessierten Westen die Frage auf: "What Does Iran's Membership in the SCO Mean for the Region?", unter: <https://thediplomat.com/2022/09/what->

ungeachtet ihrer jeweils eigenen, auch gegensätzlichen Interessen innerhalb der SCO ist hinsichtlich China und Russland zur Kenntnis zu nehmen:

"Showdown with the American liberal world order

Wenn es eine Sache gibt, in der sich Russland und China völlig einig sind, dann ist es die, dass die liberale Weltordnung, die die amerikanische Supermacht zu schaffen versucht hat, beendet werden muss. Dieses gegenseitige Einvernehmen war zum Teil die Grundlage für die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit [...]" (DIIS, 4.11.2022)<sup>[32]</sup>

Kernelemente des ausgreifenden chinesisch initiierten alternativen Netzwerkes strategischer Partnerschaften sind die "Asiatische Infrastruktur Investment Bank (AIIB)" und die "One Belt, One Road Initiative (BRI)". Anzumerken ist hierzu:

"Die AIIB hat sich innerhalb von Rekordzeit zu einem der großen Akteure in der globalen Finanzarchitektur entwickelt [...] Zwei der führenden internationalen Volkswirtschaften, die USA und Japan, sind der AIIB bisher nicht beigetreten. Sie sehen die AIIB weitgehend als ein Instrument an, das zur Förderung chinesischer geopolitischer und wirtschaftlicher Interessen geschaffen wurde. Europäische Regierungen wollten jedoch nicht außen vor bleiben und argumentieren, dass sie die Institution besser als Mitglieder beeinflussen können. Sie traten der AIIB als Gründungsmitglieder bei und verliehen der Institution damit eine internationale Glaubwürdigkeit, die sie sonst nicht gehabt hätte [...] In ihrer Anfangsphase kultivierte die AIIB eine vorsichtige Distanz zu Chinas Belt and Road Initiative (BRI). Ihre Betonung, dass sie eine multilaterale Institution sei, die sich zur Einhaltung internationaler Standards verpflichtet, sollte sie von kontroversen BRI-Investitionen unterscheiden. Dieser Diskurs hat sich mittlerweile geändert, und in jüngerer Zeit beschrieb AIIB-Präsident Jin die AIIB und die BRI als die zwei Motoren eines Flugzeugs, die beide nötig sind, damit das Flugzeug problemlos und hoch fliegen kann." (K.Horta, Heinrich Böll Stiftung, Schriften zur Demokratie, Bd.52, 2019: 9-10)<sup>[33]</sup>

Dass es der "große Traum" der VR-China ist, mit dem Aushebeln der bislang geltenden regelbasierten Weltfriedensordnung unter US- und NATO-Schutz im gleichen Zug die regelbasierte Weltwirtschaftsordnung mit IWF, Weltbank und Dollar-Imperialismus auszuhebeln und vom Rule Taker zum Rule Maker in einer kommenden, nicht mehr westlich dominierten Finanz-, Währungs- und Weltwirtschaftsordnung aufzusteigen, ist beim US-geführten Selbstbehauptungswillen westlicher Demokratien und ihren Beratern also längst angekommen:

"Deutschland und andere europäische Länder wollen der von China initiierten Asian Infrastructure Investment Bank beitreten. Sie verärgern damit die USA und besiegeln das Ende des westlich dominierten globalen Finanzsystems." (manager magazin, 19.03.2015)<sup>[34]</sup>

Diese "dringendste strategische Herausforderung" (Biden) einer China- und teilweise Russland initiierten Alternative zur gegenwärtigen monopolaren, regelbasierten Weltordnung nimmt der US-geführten Selbstbehauptungswille westlicher Demokratien nebst nuklearer Einkreisung China's sowie Russlands zu besiegelnder Niederlage an: Mit einer ausgreifenden Gegenoffensive unterm Titel "Build Back Better World (B3W), the EU's Global Gateway, and the UK's Clean, Green Initiative

---

[does-irans-membership-in-the-sco-mean-for-the-region/](#)

<sup>32</sup> Unter: <https://www.diis.dk/en/research/shanghai-cooperation-organisation>: Dass die OPEC Plus offensichtlich auch durch Betreiben Russlands und mit Zustimmung Saudi-Arabiens am 6.10. 2022 beschlossen hat, entgegen dem ausdrücklichen Willen Bidens, O.Scholz' und E.Macrons und inmitten des "totalen Wirtschaftskrieges gegen Russland " (Bruno Le Maire, vgl. Fußnote 17), die tägliche Ölfördermenge zu reduzieren, bestätigt dem US-geführten Selbstbehauptungswillen westlicher Demokratien nur, wie viel mehr Verantwortung und Handlungsfähigkeit er auch auf dem Kriegsgebiet "globale Energiepolitik" noch unter Beweis zu stellen hat; zum Beschluss der Opec Plus vgl. unter: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/opec-plus-kartell-drosselt-oel-foerderung-waehrend-der-energiekrise/28724702.html>

<sup>33</sup> Unter: [https://www.boell.de/sites/default/files/aiib-studie\\_dt\\_web.pdf](https://www.boell.de/sites/default/files/aiib-studie_dt_web.pdf); weiters festzuhalten ist dabei: "Der Subtext hier ist die Mitteilung an potentielle Kunden, dass die AIIB ihre Kredite schneller bewilligen und sich nicht durch das Ansprechen von «good governance», verbindlichen Regeln und Rechenschaftspflicht in ihre internen Angelegenheiten einmischen wird." (Ebd.: 10)

<sup>34</sup> Unter: <https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/deutschland-tritt-aiib-bei-china-spaltet-westen-mit-bank-a-1024354.html>; zum Ganzen vgl. auch die Studie von K.Horta/Wawa Wang, The Beijing-led Asian Infrastructure Investment Bank: Global Leader in Infrastructure, at What Cost?, Heinrich Böll Foundation, May 2022, unter: [https://www.boell.de/sites/default/files/2022-04/E\\_Paper\\_The\\_Beijing\\_led\\_Asian\\_Infrastructure\\_Investment\\_Bank.pdf](https://www.boell.de/sites/default/files/2022-04/E_Paper_The_Beijing_led_Asian_Infrastructure_Investment_Bank.pdf)

(CGI);<sup>[35]</sup> grundlegend mit dem konsequent weitergeführten Containment und Roll Back gegenüber China's "revisionistisch" (Biden) ausgreifenden Selbstbehauptungswillen:

"Dazu gehören unsere demokratischen Verbündeten in Europa und im indo-pazifischen Raum sowie wichtige demokratische Partner in der ganzen Welt, die viele unserer Vorstellungen von einer regionalen und internationalen Ordnung teilen, auch wenn sie nicht in allen Fragen mit uns übereinstimmen [...] und Länder, die sich nicht zu demokratischen Institutionen bekennen, aber dennoch auf ein regelbasiertes internationales System angewiesen sind und es unterstützen." (Biden-Harris-National Security Strategy 2022)

Die Klarstellung darüber, dass es angesichts der strategischen Herausforderung und der sich abzeichnenden Alternative im 21. Jahrhundert weiterhin bei der praktischen Einmischung in die staatliche Verfasstheit fremder Souveräne bei aller Bevorzugung demokratisch verfasster Gemeinwesen bleibt, bildet keinen Widerspruch zur Demokratie und befließt sich keinerlei Doppelmoral oder doppelter Standards wenn es heißt: "Wir glauben jedoch nicht, dass Regierungen und Gesellschaften überall nach dem Vorbild Amerikas umgestaltet werden müssen, damit wir sicher sind." (Biden-Harris, ebd.)

Ob Regime Change, Nation Building, Staatsumsturz, ob zum Beispiel der "[...] Versuch, ein demokratisches, zusammenhängendes und geeintes Afghanistan zu schaffen" (Biden Afghanistan-Rede, 1.9.2021)<sup>[36]</sup> notwendig erscheint, bemisst sich im angebrochenen "Wettkampf zwischen Demokratie und Autokratie" einzig daran, ob die fremden Souveräne sich der chinesisch-russischen Alternative anschließen oder nicht.

Dieser Klarstellung können die deutsch-europäischen Demokratien nicht nur hinsichtlich Qatar, Saudi-Arabien und ähnlichen staatlichen Gebilden umstandslos beipflichten: "Man muss viele Hände schütteln, wenn man Frieden in Libyen schaffen will, und das sind nicht nur saubere Hände." (Steinmeier-Eröffnungsrede auf der MSC 2020, 14.2.2020)<sup>[37]</sup> Angesichts der chinesisch-russischen Alternative gilt mehr denn je:

"Deshalb rate ich uns [...]: Verlernen wir nach dem Epochenbruch nicht all das, was deutsche Außenpolitik stark gemacht hat [...] das Werben um Partner, die anders sind als wir. Das ist keine Stilfrage – es ist eine Überlebensfrage." (Steinmeier, Rede an die Nation, 28.10.2022)

Dennoch ist gegenüber der Alternativlosigkeit während der Epoche des antisowjetisch-antikommunistischen Gleichgewichts des Schreckens zu bedenken:

"Russland und China haben über viele Jahre hinweg auch demokratische Staaten wie Südafrika, Indien oder Brasilien hofiert, ihnen etwa über die BRICS-Initiative eine Stimme auf internationaler Ebene gegeben. Sie haben die Interessen dieser Länder gesehen und sind ihren Regierungen mit Respekt begegnet. Das hat Vertrauen aufgebaut.

Die Auswirkungen sehen wir aktuell, wenn viele Staaten unseren Weg der Sanktionen gegen Russland ablehnen. Die Abstimmungen in der Vollversammlung der Vereinten Nationen zeigen, dass die Hälfte der Weltbevölkerung nicht hinter unserer Politik steht. Das muss uns zu denken geben." (L.Klingbeil, Zeitenwende-Rede, 21.6.2022)<sup>[38]</sup>

Unter Berücksichtigung dieser Bedenken, auch angesichts der Tatsache, dass offensichtlich mehr und mehr Länder des globalen Südens wie etwa Mali, Burkina Faso und neuerdings Niger unter dem Slogan "Nieder mit Frankreich, es lebe Putin und Russland"<sup>[39]</sup> den "autokratischen" Angeboten nicht

<sup>35</sup> Vgl. z.B. Briefing Paper February 2022, ONE VISION IN THREE PLANS: BUILD BACK BETTER WORLD & THE G7 GLOBAL INFRASTRUCTURE INITIATIVES, unter : <https://9tj4025ol53byww26jdkao0x-wpengine.netdna-ssl.com/wp-content/uploads/B3W-G7-Report-E3G.pdf>

<sup>36</sup> Unter: <https://augengeradeaus.net/2021/09/fuers-archiv-rede-von-us-praesident-joe-biden-the-war-in-afghanistan-is-now-over/>

<sup>37</sup> Unter: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2020/02/200214-MueSiKo.html>

<sup>38</sup> Unter: <https://www.fes.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=75010&token=70fdeac838fa69b928ee58a8c47cf6f046e2dc15>; vgl. dazu auch: M.Henle, Eine Zeitenwende - und was für eine!, 9.7.2022, unter: <https://www.untergrund-blättele.ch/politik/deutschland/spd-ukraine-krieg-zeitenwende-weltordnung-7150.html>

<sup>39</sup> "A bas la France, Vive Poutine et la Russie: ces slogans qui se multiplient dans les pays du Sahel", [franceinfo Afrique avec AFP](https://www.franceinfo.fr/afrique/afrique-avec-afp),

mehr verschließen, bleibt offenbar wohl doch nur diese eine Alternative - zumindest für den deutsch-europäischen demokratischen Selbstbehauptungswillen:

"Wir wollen uns in der Welt von morgen behaupten. In einer Welt, in der es geopolitisch absehbar ungemütlicher wird. In einer Welt, die von neuen Rivalitäten zwischen etablierten und aufstrebenden Mächten geprägt ist. Dafür setzen wir vor allen Dingen auf eines: auf ein starkes, handlungsfähiges Europa [...] Wir müssen mit noch viel mehr Kraft daran arbeiten, ein souveränes, kraftvolles Europa zu bauen, das eine eigene geopolitische Identität entwickelt." (Heiko Maas, Rede 55. MSC, 15.2.2019)<sup>[40]</sup>

## 5. Ausblick: Der Garten Eden und der Dschungel

In beeindruckend anschaulicher Weise klärt der EU-Außenbeauftragte J. Borell die gesamte Welt über den Standpunkt der regelbasierten Weltordnung und dem, was sie zu tun hat, auf:

"Ja, Europa ist ein Garten. Wir haben einen Garten gebaut. Alles funktioniert. Es ist die beste Kombination aus politischer Freiheit, wirtschaftlichem Wohlstand und sozialem Zusammenhalt, die die Menschheit je erschaffen konnte - diese drei Dinge zusammen [...] Der Rest der Welt [...] ist nicht gerade ein Garten. Der größte Teil der übrigen Welt ist ein Dschungel, und der Dschungel könnte in den Garten eindringen. Die Gärtner sollten sich darum kümmern, aber sie werden den Garten nicht durch den Bau von Mauern schützen. Ein schöner kleiner Garten, der von hohen Mauern umgeben ist, um das Eindringen des Dschungels zu verhindern, wird keine Lösung sein. Denn der Dschungel hat eine starke Wachstumskapazität, und die Mauer wird nie hoch genug sein, um den Garten zu schützen.

Die Gärtner müssen in den Dschungel gehen. Die Europäer müssen sich viel stärker für den Rest der Welt engagieren. Andernfalls wird der Rest der Welt in uns eindringen, und zwar auf unterschiedliche Weise und mit unterschiedlichen Mitteln.

Ja, das ist meine wichtigste Botschaft: Wir müssen uns viel stärker für den Rest der Welt engagieren." (J. Borell, Opening remarks at the inauguration of the pilot programme 13.10.2022)<sup>[41]</sup>

Bewaffnet mit einer "feministischen Außenpolitik", bei der es erklärtermaßen nicht um den Schutz von Frauen und Mädchen weltweit oder auch nur daheim geht, sondern um ein mit der "neuen Nationalen Sicherheitsstrategie" untermauertes, speziell deutsch hervorgehobenes Einmischungsrecht<sup>[42]</sup>; und ausgestattet mit einer Neufassung des §130 STGB,<sup>[43]</sup> der dafür sorgt, dass in gegenwärtiger Kriegszeit und insbesondere in Anbetracht des ins Auge gefassten Kommenden ein klares Meinungsbild herrscht gemäß einer älteren Einsicht, demnach die herrschenden Gedanken die Gedanken der Herrschenden sind und bleiben sollen, muss der Dschungel da draußen mal so richtig hergenommen und aufgemischt werden. Und ein wenig deutsch-europäischer, neokolonial-höchst moderner Staats-Rassismus darf ja wohl auch mal erlaubt sein, inmitten, im Herz der liberalen Demokratien.

Und sollte das nicht genügen, so empfiehlt sich gegebenenfalls in der deutsch-europäischen Außen- und Weltpolitik die recht aktuelle Aufforderung "Mit dem Colt auf dem Tisch zu verhandeln" (Anton Hofreiter, 15.12.2022)<sup>[44]</sup>; und Ländern wie China bei Vorenthalten zum Beispiel seltener Erden mittels einer wohl der Leningrader Hungerblockade abgeschauten Effektivität durch die deutsche Wehrmacht mit der einfühlenden Frage zu drohen: "Was wollt ihr eigentlich essen?" (Hofreiter, ebd.) Außerdem ist darüber hinaus den westlichen politischen Entscheidungsträgern und Volksvertretern

---

20.9.2022, unter: [https://www.francetvinfo.fr/monde/afrique/niger/a-bas-la-france-vive-poutine-et-la-russie-ces-slogans-qui-se-multiplient-dans-les-pays-du-sahel\\_5371339.htm](https://www.francetvinfo.fr/monde/afrique/niger/a-bas-la-france-vive-poutine-et-la-russie-ces-slogans-qui-se-multiplient-dans-les-pays-du-sahel_5371339.htm)

<sup>40</sup> Unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/aussenminister-maas-muenchener-sicherheitskonferenz/2190246>

<sup>41</sup> Unter: [https://www.eeas.europa.eu/eeas/european-diplomatic-academy-opening-remarks-high-representative-josep-borrell-inauguration\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/european-diplomatic-academy-opening-remarks-high-representative-josep-borrell-inauguration_en)

<sup>42</sup> "Feministische Außenpolitik ist eine Außenpolitik, die Diversität in ihrer ganzen Vielfalt in den Blick nimmt – Diversität, die wir auch in unserer neuen Nationalen Sicherheitsstrategie verankern werden.", A.Baerbock-Rede bei der Konferenz "Shaping Feminist Foreign Policy" 12.09.2022, unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/feministische-aussenpolitik/2551358>

<sup>43</sup> Vgl. dazu: "Fragen und Antworten zur Neufassung der Strafvorschrift der Volksverhetzung (§ 130 des Strafgesetzbuchs) Stand: 28. Oktober 2022", unter: [https://www.bmj.de/SharedDocs/Artikel/DE/2022/1028\\_Paragraph130\\_FAQ.html](https://www.bmj.de/SharedDocs/Artikel/DE/2022/1028_Paragraph130_FAQ.html)

<sup>44</sup> Unter: <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/anton-hofreiter-entweder-nato-mitgliedschaft-fuer-ukraine-oder-3200-leopard-panzer-li.298195>

ans Herz zu legen, nun endlich dafür zu Sorge zu tragen: „Entweder Nato-Mitgliedschaft für Ukraine oder 3200 Leopard-Panzer.“ (Hofreiter, ebd.) Zu solch bemerkenswerten Höhenflügen hat selbstredend auch der neue deutsche Verteidigungsminister bereit zu sein.

## 6. Quellen:

Lüders, Michael, Wer den Wind sät - Was westliche Politik im Orient anrichtet, München, 2017

### Internetquellen:

R.Dillmann, Die wunderbare "regelbasierte Weltordnung", 9.6.2022:

<https://www.untergrund-blättele.ch/politik/europa/ukraine-weltordnung-voelkerrechtsbruch-7088.html>

A.Baerbock zur Lage im Iran, 26.10. 2022:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2560410>

Tagesschau, 5.11.2022:

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-iran-drohnen-103.html>

Biden-Harris National Security Strategy, October 2022:

<https://www.whitehouse.gov/wp-content/uploads/2022/10/Biden-Harris-Administrations-National-Security-Strategy-10.2022.pdf>

Bruce Cumings, Le Monde diplomatique, 10.12.2004:

<https://monde-diplomatique.de/artikel/!662464>

Frankfurter Rundschau, 9.9.2022:

<https://www.fr.de/panorama/nordkorea-neues-gesetz-erlaubt-kim-jong-un-atomaren-erstschiag-gegen-feindliche-kraefte-91777713.html>

A.Baerbock, Auftaktveranstaltung zur Entwicklung einer Nationalen Sicherheitsstrategie, 18.03.2022:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/baerbock-nationale-sicherheitsstrategie/2517738>

RODONG.REP.KP, Nov. 27, Juche 111 /2022:

<http://rodong.rep.kp/en/index.php?MTJAMjAyMi0xMS0yNy1IMDAxQDJAMUBAMEAx==>

Strategisches Konzept der NATO 2022 Madrid, 29.06.2022:

<https://nato.diplo.de/nato-de/service/-/2539668>

National Defensive Strategy (NDS) 2022:

<https://media.defense.gov/2022/Oct/27/2003103845/-1/-1/1/2022-NATIONAL-DEFENSE-STRATEGY-NPR-MDR.PDF>

O. Scholz, "Zeitenwende-Rede", 27.2.2022:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/regierungserklaerung-von-bundeskanzler-olaf-scholz-am-27-februar-2022-2008356>

B.Obama, 5.4.2009:

<https://www.swr.de/swr2/wissen/archivradio/barack-obamas-vision-einer-atomwaffenfreien-welt-100.html>

Claudia Major (SWP), 2.6.2022:

[https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2022/Sicherheitsexpertin-Major-NATO-Atomwaffen-sind-die-ultimative-Lebensversicherung\\_atombombe114.html](https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2022/Sicherheitsexpertin-Major-NATO-Atomwaffen-sind-die-ultimative-Lebensversicherung_atombombe114.html)

Chr.Lambrecht, Grundsatzrede zur kommenden Nationalen Sicherheitsstrategie, 12. 9.2022:

<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/grundsatzrede-zur-sicherheitsstrategie-5494864>

Iran nennt Raketenschirm "Witz des Jahres", Welt, 03.06.2007:  
<https://www.welt.de/politik/article918087/Iran-nennt-Raketenschirm-Witz-des-Jahres.html>

DGAP, Die NATO-Raketenabwehr ist unverzichtbar (o.J.):  
<https://dgap.org/de/presse/pressemitteilungen/die-nato-raketenabwehr-ist-unverzichtbar>

Interview Bruno Le Maire, französischer Wirtschafts- und Finanzminister, 1.3.2022:  
<https://www.vie-publique.fr/discours/284205-bruno-le-maire-01032022-ukraine>

German Foreign Policy, Zum Erstschlag bereit, 31.10.2022:  
[german-foreign-policy.com/news/detail/9068; zu dieser B61-1239](https://german-foreign-policy.com/news/detail/9068; zu dieser B61-1239)

Businessinsider, Für den Ernstfall: Diese Atombomben lagert das US-Militär in Deutschland, 6.3.2022:  
<https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/welche-rolle-haette-die-bundeswehr-bei-einem-atomkriegs-szenario-mit-russland-a/>

Xi Jinping's speech on the CCP's 100th anniversary, July 1, 2021:  
<https://asia.nikkei.com/Politics/Full-text-of-Xi-Jinping-s-speech-on-the-CCP-s-100th-anniversary>

Steinmeier-Rede an die Nation - Alles stärken, was uns verbindet, 28.10.2022:  
<https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2022/10/221028-Alles-staerken-was-uns-verbindet.html>

Steinmeier-Rede auf der MSC 2020, 14. 2. 2020:  
<https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2020/02/200214-MueSiKo.html>

G20-Bali-Erklärung 15.-16.11.2022:  
<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975254/2143372/c32dd4674a573a180c1ecc615729ac75/2022-11-16-declaration-g20-deu-data.pdf?download=1>

A.Baerbock, Rede bei der 10. Überprüfungskonferenz des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrages (NVV), 1. 8.2022:  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2545448>

KAS, Auslandsinformationen, neue Zeitalter des Wettbewerbs,13.7.2017:  
<https://www.kas.de/de/web/auslandsinformationen/artikel/detail/-/content/ein-neues-zeitalter-des-wettbewerbs>

GPPI, Die autoritäre Herausforderung und die Selbstbehauptung liberaler Demokratien, 17.2.2017:  
<https://www.gppi.net/2017/02/17/die-autoritaere-herausforderung-und-die-selbstbehauptung-liberaler-demokratien>

P.Wolfowitz, Unser erstes Ziel: Keine neuen Rivalen,1992:  
<https://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/shows/iraq/etc/wolf.html>

Südwest Presse, Donald Trump gibt Kandidatur für 2024 bekannt – kann er es schaffen, 15.11.2022:  
<https://www.swp.de/panorama/donald-trump-usa-wahlen-2024-praesident-kandidieren-praesidentschaftswahlen-67123187.html>

R.Kagan, US-Politvordenker, 16.7.2008:  
<https://www.spiegel.de/kultur/literatur/us-politvordenker-kagan-russland-und-china-betrachten-den-westen-als-feindlich-a-566165.html>

Handelsblatt, Gipfeltreffen der asiatischen Großmächte: Nur gut zur Inszenierung?, 15.9.2022:  
<https://www.handelsblatt.com/politik/international/shanghaier-organisation-fuer-zusammenarbeit-gipfeltreffen-der-asiatischen-grossmaechte-nur-gut-zur-inszenierung/28681396.html>

Wissenschaftlicher Dienst, Deutscher Bundestag, 13.11.2019:



<https://www.bundestag.de/resource/blob/673968/9682fbb51f60b9db8db5aabaed3f12d0/WD-2-120-19-pdf-data.pdf>

Süddeutsche Zeitung Xi und Putin in Samarkand: Eine Machtdemonstration der Autokraten und Antidemokraten 16. September 2022:

<https://www.sueddeutsche.de/meinung/shanghai-kooperationsrat-xi-putin-usbekistan-1.5657973?reduced=true>

The Diplomat, What Does Iran's Membership in the SCO Mean for the Region?, september 20, 2022:

<https://thediplomat.com/2022/09/what-does-irans-membership-in-the-sco-mean-for-the-region/>

Handelsblatt, Opec plus Kartell drosselt Öl-Förderung während der Energiekrise, 7.10.2022:

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/opec-plus-kartell-drosselt-oel-foerderung-waehrend-der-energiekrise/28724702.html>

K.Horta, Heinrich Böll Stiftung, Schriften zur Demokratie, Bd.52, 2019:

[https://www.boell.de/sites/default/files/aiib-studie\\_dt\\_web.pdf](https://www.boell.de/sites/default/files/aiib-studie_dt_web.pdf)

manager magazin, China spaltet den Westen - und bringt die Finanzarchitektur ins Wanken, 19.03.2015:

<https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/deutschland-tritt-aiib-bei-china-spaltet-westen-mit-bank-a-1024354.html>

K.Horta/Wawa Wang, The Beijing-led Asian Infrastructure Investment Bank: Global Leader in Infrastructure, at What Cost?, Heinrich Böll Foundation, May 2022:

[https://www.boell.de/sites/default/files/2022-04/E\\_Paper\\_The\\_Beijing\\_led\\_Asian\\_Infrastructure\\_Investment\\_Bank.pdf](https://www.boell.de/sites/default/files/2022-04/E_Paper_The_Beijing_led_Asian_Infrastructure_Investment_Bank.pdf)

Briefing Paper February 2022, ONE VISION IN THREE PLANS:

<https://9tj4025ol53byww26jdkao0x-wpengine.netdna-ssl.com/wp-content/uploads/B3W-G7-Report-E3G.pdf>

J. Biden, Afghanistan-Rede, 1.9.2021:

<https://augengeradeaus.net/2021/09/fuers-archiv-rede-von-us-praesident-joe-biden-the-war-in-afghanistan-is-now-over/>

Steinmeier-Eröffnungsrede auf der MSC 2020, 14.2.2020:

<https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2020/02/200214-MueSiKo.html>

L.Klingbeil, Zeitenwende-Rede, 21.6.2022:

<https://www.fes.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=75010&token=70fdeac838fa69b928ee58a8c47cf6f046e2dc15>

M.Henle, Eine Zeitenwende - und was für eine! 9.7.2022: [https://www.untergrund-](https://www.untergrundblaetle.ch/politik/deutschland/spd-ukraine-krieg-zeitenwende-weltordnung-7150.html)

[blaetle.ch/politik/deutschland/spd-ukraine-krieg-zeitenwende-weltordnung-7150.html](https://www.untergrundblaetle.ch/politik/deutschland/spd-ukraine-krieg-zeitenwende-weltordnung-7150.html)

franceinfo Afrique avec AFP, 20.9.2022: [https://www.francetvinfo.fr/monde/afrique/niger/a-bas-la-france-vive-poutine-et-la-russie-ces-slogans-qui-se-multiplient-dans-les-pays-du-sahel\\_5371339.htm](https://www.francetvinfo.fr/monde/afrique/niger/a-bas-la-france-vive-poutine-et-la-russie-ces-slogans-qui-se-multiplient-dans-les-pays-du-sahel_5371339.htm)

Heiko Maas, Rede 55. MSC, 15.2.2019:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/aussenminister-maas-muenchner-sicherheitskonferenz/2190246>

J. Borell, Opening remarks at the inauguration of the pilot programme 13.10.2022:

[https://www.eeas.europa.eu/eeas/european-diplomatic-academy-opening-remarks-high-representative-josep-borrell-inauguration\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/european-diplomatic-academy-opening-remarks-high-representative-josep-borrell-inauguration_en)

A.Baerbock, Rede bei der Konferenz "Shaping Feminist Foreign Policy" 12.09.2022:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/feministische-aussenpolitik/2551358>

BMJ, Fragen und Antworten zur Neufassung der Strafvorschrift der Volksverhetzung (§ 130 des

Strafgesetzbuchs) Stand: 28. Oktober 2022:

[https://www.bmj.de/SharedDocs/Artikel/DE/2022/1028\\_Paragraph130\\_FAQ.html](https://www.bmj.de/SharedDocs/Artikel/DE/2022/1028_Paragraph130_FAQ.html)

A.Hofreiter, 15.12.2022: Entweder Nato-Mitgliedschaft für Ukraine oder 3200 Leopard-Panzer:

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/anton-hofreiter-entweder-nato-mitgliedschaft-fuer-ukraine-oder-3200-leopard-panzer-li.298195>